

Personalien

Friedenssicherung

Zum Sonderkoordinator für Libanon wurde **Johan Verbeke** am 16. April 2008 ernannt. In dieser im Oktober 2005 geschaffenen Funktion ist der belgische Diplomat für die Koordinierung aller politischen Aktivitäten der UN in dem Land zuständig. Der Jurist tritt damit die Nachfolge des Norwegers Geir O. Pedersen an, der diesen Posten seit Februar 2007 innehatte. Als Botschafter Belgiens war Verbeke im Nahen Osten, in Afrika und den USA stationiert. Seit dem Jahr 2004 war der 56-jährige Historiker Ständiger Vertreter Belgiens bei den Vereinten Nationen in New York und hat sein Land im Sicherheitsrat sowie der Kommission für Friedenskonsolidierung vertreten.

UN-Generalsekretär Ban Ki-moon ernannte **Miroslav Jenca** im Mai 2008 zum Sonderbeauftragten und Leiter des Regionalzentrums der Vereinten Nationen für vorbeugende Diplomatie für Zentralasien (UNRCCA). Das Zentrum in Ashgabat, der Hauptstadt Turkmenistans, wurde im Dezember 2007 eingerichtet, um grenzüberschreitende Bedrohungen wie Terrorismus, Drogenhandel, Umweltverschmutzung sowie organisierte Kriminalität in den Ländern Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan vorzubeugen und zu bekämpfen. Vor Amtsantritt war der 43-jährige Jurist Direktor im slowakischen Außenministerium. Von 2004 bis 2007 bekleidete er das Amt des Botschafters und Leiters der Mission der Organisation für Sicherheit und Kooperation (OSZE) in Taschkent, Usbekistan.



Johan Verbeke UN-Foto: 148349

Tayé-Brook Zerihoun aus Äthiopien trat am 13. Mai 2008 die Nachfolge des Dänen Michael Møller als Sonderbeauftragter des UN-Generalsekretärs und Leiter der Friedenstruppe der Vereinten Nationen in Zypern (UNFICYP) an. Der Sudan-Experte wurde von UN-Generalsekretär Ban Ki-moon zu diesem Posten ernannt. Von 2004 bis zu seinem Amtsantritt in Zypern war Zerihoun in Sudan im Einsatz, unter anderem als erster Stellvertretender Sonderbeauftragter des Generalsekretärs. Von Oktober 2007 an leitete der 65-Jährige als UN-Vermittler die Darfur-Friedensgespräche und wurde dabei vom Sondergesandten Jan Eliasson unterstützt. Zerihoun begann seine UN-Karriere im Jahr 1981 und war seitdem hauptsächlich für die Hauptabteilung Politische Angelegenheiten (DPA) tätig.

Entwicklung

Am 7. April 2008 ernannte der Administrator des UN-Entwicklungsprogramms Kemal Dervis – nach intensiven Gesprächen mit dem UN-Generalsekretär – die Spanierin **Inés**

Alberdi zur neuen Exekutivdirektorin des Entwicklungsfonds der Vereinten Nationen für die Frau (UNIFEM). Sie folgt damit Noeleen Heyzer. Seit mehr als 25 Jahren arbeitet Alberdi im Bereich Geschlechterfragen und Politik. Die 60-jährige Soziologin war zuletzt Professorin an der Universität in Madrid. Ihre Nominierung war jedoch sowohl in den Entwicklungs- als auch Industrieländern umstritten. Stimmen waren laut geworden, es fehle ihr an praktischen Erfahrungen in Entwicklungsländern, in denen die Rechte der Frauen besser geschützt werden müssten, sollen die Millenniums-Entwicklungsziele erreicht werden.

Im Februar 2008 wurde **Flavia Pansieri** zur neuen Exekutivkoordinatorin des in Bonn ansässigen Freiwilligenprogramms der Vereinten Nationen (UNV) ernannt. Sie tritt damit die Nachfolge des Niederländers Ad(rianus) de Raad an, der das Amt seit August 2004 bekleidet hatte (vgl. Personalien, VN, 6/2004, S. 223). Seit dem Jahr 1983 ist die 57-jährige Italienerin für die UN, insbesondere in der Entwick-



Flavia Pansieri Foto: UNV

lungszusammenarbeit, tätig. Von 2004 bis zu ihrem Amtsantritt bei UNV war sie als Residierende Koordinatorin und Residierende Vertreterin des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen (UNDP) in Jemen stationiert. Andere Posten beim UNDP brachten sie nach Myanmar, Bangladesch und China.

Die deutsche Bundesministerin für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit **Heidemarie Wiecek-Zeul** wurde von UN-Generalsekretär Ban Ki-moon im April 2008 zum Sondergesandten für die UN-Konferenz über Entwicklungsfinanzierung ernannt. Gemeinsam mit dem südafrikanischen Finanzminister **Trevor Manuel** wird sie für die Vorbereitung der viertägigen ›Internationalen Folgekonferenz über Entwicklungsfinanzierung zur Überprüfung der Umsetzung des Konsenses von Monterrey‹ in Doha, Katar, beginnend am 29. November dieses Jahres, verantwortlich sein. Die beiden Sondergesandten sollen politische Unterstützung mobilisieren und für eine hochrangige Teilnahme Sorge tragen. In Doha wird es vor allem um eine Bestandsaufnahme sowie die Festlegung verbindlicher Vereinbarungen gehen.

Gesundheit

UN-Generalsekretär Ban Ki-moon ernannte am 14. Februar 2008 den amerikanischen Unternehmer **Raymond G. Chambers** zu seinem Sondergesandten für Malaria. Der 66-jährige Philanthrop ist Vorsitzender und Ko-Gründer der Organisation ›Malaria No More‹. In Partnerschaft mit Organisationen wie dem Kinderhilfs-

werk der Vereinten Nationen (UNICEF), dem amerikanischen Roten Kreuz, dem Globalen Fonds zur Bekämpfung von Aids, Tuberkulose und Malaria oder der United Nations Foundation kämpft er gegen die Ausweitung der Tropenkrankheit. Als Sondergesandter ist es Chambers Ziel, in den nächsten fünf Jahren acht bis zehn Milliarden US-Dollar zur Finanzierung unter anderem von Moskitonetzen und Medikamenten zu mobilisieren.

Menschenrechte

Wolfgang S. Heinz, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Institut für Menschenrechte, ist am 26. März 2008 für zwei Jahre in den Expertenausschuss des UN-Menschenrechtsrats gewählt worden. Der neu geschaffene sogenannte Beratende Ausschuss besteht aus 18 Mitgliedern und soll als ›Think Tank‹ den UN-Menschenrechtsrat unterstützen. Der Beratende Ausschuss tritt die Nachfolge der ehemaligen Unterkommission der Menschenrechtskommission an. Er ist mit weniger Kompetenzen ausgestattet als die Unterkommission. So hat er weder das Recht auf eigene Initiativen noch auf Äußerungen zu Ländersituationen. Heinz ist einer der drei Experten, die die ›Westeuropäische Gruppe und andere Staaten‹ im Ausschuss repräsentieren.

Regionalkommissionen

Die Mexikanerin **Alicia Bárcena Ibarra**, derzeit Untergeneralsekretärin für Management, wird neue Exekutivsekretärin der Wirtschaftskommission für Lateinamerika und die Karibik (ECLAC) in Nachfolge des Argentiniers José Luis Machinea. Die 56-jährige Biologin und Ökologin kehrt damit an ihre

alte Wirkungsstätte zurück. Sie war seit dem Jahr 1999 Leiterin der Abteilung Umwelt und menschliche Siedlungen, ab 2003 Stellvertretende Exekutivsekretärin von ECLAC.

Sekretariat

Johnston Barkat, langjähriger Experte für Mediation, wurde von UN-Generalsekretär Ban Ki-moon zur Ombudsperson im Range eines Beigeordneten Generalsekretärs ernannt. In seiner Position wird der Amerikaner dem Generalsekretär unterstellt sein und seine Funktion unabhängig von jeglichen UN-Organen oder UN-Bediensteten ausüben. Barkat wird ein Büro leiten, das sowohl der UN-Hauptorganisation als auch den Fonds und Programmen zur Verfügung steht. Seine langjährige Erfahrung als Ombudsperson und Vermittler sammelte er unter anderem am International Center for Cooperation and Conflict Resolution an der New Yorker Columbia-Universität und den Gerichten des Staates New York. Er war außerdem Präsident der International Ombudsman Association (IOA).

Am 13. Mai 2008 wurde **Angela Kane** von UN-Generalsekretär Ban Ki-moon zur Untergeneralsekretärin für Management und Leiterin der Hauptabteilung Management ernannt. Die 60-jährige Deutsche war seit Mai 2004 Beigeordnete Generalsekretärin für politische Angelegenheiten. Sie wird das neue Amt am 1. Juli von Alicia Bárcena Ibarra übernehmen. Zu Kanes neuen Aufgaben wird die Umsetzung der UN-Managementreform gehören. Neben Achim Steiner, Untergeneralsekretär und Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP), wird sie mit diesem weiteren Karrieresprung

die höchstrangige Deutsche im UN-System sein. Die studierte Philologin und Politologin begann ihre UN-Karriere im Jahr 1977 (vgl. Interview, VN, 6/2007, S. 235ff.)

Um das Personalmanagement zu verbessern, es effektiver und flexibler zu machen, ernannte UN-Generalsekretär Ban Ki-moon im April dieses Jahres die in diesem Bereich erfahrene Guyanerin **Catherine Pollard** als neue Beigeordnete Generalsekretärin für Personalmanagement. Die 48-jährige Finanzexpertin ist gegenwärtig Stabschefin der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze (DPKO). In der Vergangenheit hat sie dazu beigetragen, die Managementstrukturen zu verbessern und war verantwortlich für die Umstrukturierung des DPKO. Pollard löst die Neuseeländerin Jan Beagle ab.

Sonstiges

Bremens ehemaliger Innensenator **Wilfried Lemke** (SPD) folgte im April 2008 dem Schweizer Adolf Ogi auf den Posten des UN-Sonderberaters für Sport und Entwicklung. Der ehemalige Manager von Werder Bremen und derzeitige nebenamtliche Werder-Aufsichtsratschef hat sein Senato-

renamt abgeben, um sich ganz der neuen Aufgabe zu widmen. Der im Jahr 1946 geborene Lemke arbeitet nun vorläufig für eine Amtszeit von einem Jahr im Range eines Untergeneralsekretärs für ein symbolisches Gehalt von einem US-Dollar. Mit jährlich 450 000 Euro unterstützt Deutschland die sechs Mitarbeiter sowie die drei Büros in New York, Genf und Bremen. Lemkes Aufgabe besteht darin, UN-Initiativen zu leiten und zu koordinieren, um weltweit das Verständnis für Sport als Instrument zur Umsetzung von Entwicklung und Frieden zu fördern.

Deutschland

Zum neuen Vorstandsvorsitzenden des Deutschen Komitees für UNICEF (Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen) wurde Mitte April 2008 der 71-jährige Unternehmer **Jürgen Heraeus** gewählt. Da der Organisation Verschwendung und intransparente Mittelverwendung vorgeworfen wurde, waren die Vorsitzende Heide Simonis sowie der Geschäftsführer Dietrich Garlichs Anfang des Jahres zurückgetreten.

Zusammengestellt von Monique Lehmann und Anja Papenfuß.



Wilfried Lemke und Ban Ki-moon

Foto: 173276